

Vorsitzender des Akkreditierungsrates

Adenauerallee 73 53113 Bonn

Telefon: 0228 - 338306-0 Telefax: 0228 - 338306-79 akr@akkreditierungsrat.de www.akkreditierungsrat.de

AZ: 014/20 - FB - 14.4

Bonn, 27.01.2020

■ Stiftung Akkreditierungsrat | Adenauerallee 73 | 53113 Bonn

Universität zu Köln Prorektorin für Lehre und Studium Frau Prof. Dr. Beatrix Busse P 3 Albertus-Magnus-Platz 50931 Köln

- nur per Mail -

Ihr Antrag auf Verlängerung der Akkreditierungsfrist nach § 26 der Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1- 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag für die Studiengänge an der Universität zu Köln gemäß beigefügter Anlage vom 15.01.2020

Sehr geehrte Frau Kollegin,

mit Schreiben vom 15.01.2020 beantragen Sie die Verlängerung der Akkreditierung für die in der Anlage aufgelisteten Studiengänge und legen dem Akkreditierungsrat eine entsprechende Begründung vor.

In Vorbereitung auf einen Antrag auf Systemakkreditierung sollen die Akkreditierungsfristen für die Studiengänge gemäß Block 1 der Anlage (Akkreditierungsfrist bis 30.09.2020) und Block 2 (Akkreditierungsfrist bis 30.09.2021) bis 30.09.2023 und die Akkreditierungsfristen für die Studiengänge gemäß Block 3 (Akkreditierungsfrist bis 30.09.2022) bis 30.09.2024 verlängert werden.

Gemäß § 26 Abs. 3 Satz 2 der Studienakkreditierungsverordnung NRW (StudakVO) kann die Akkreditierung eines Studiengangs für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren verlängert werden, wenn die Hochschule einen Antrag auf eine Bündel- oder Systemakkreditierung vorbereitet, in die der jeweilige Studiengang einbezogen ist. Diese Regelung ist anwendbar für die Studiengänge aus den Blöcken 2 und 3 (Anlage).

Für die Studiengänge gemäß Block 2 (Anlage) verlängert der Akkreditierungsrat den Geltungszeitraum der Akkreditierung gemäß § 26 Abs. 3 Satz 2 StudakVO hiermit um zwei Jahre bis zum 30.09.2023.

Für die Studiengänge gemäß Block 3 (Anlage) verlängert der Akkreditierungsrat den Geltungszeitraum der Akkreditierung gemäß § 26 Abs. 3 Satz 2 StudakVO hiermit um 2 Jahre bis zum

30.09.2024.

Für die zehn Studiengänge aus Block 1 (Anlage) inklusive einer bereits erteilten Fristverlängerung von zwei Jahren - die seinerzeit für die Vorbereitung der zunächst geplanten Bün-

delakkreditierung gewährt wurde - beantragt die Universität zu Köln eine außerordentliche

Verlängerung der Akkreditierungsfrist um ein weiteres Jahr.

Nach intensiver Prüfung gibt der Akkreditierungsrat auch diesem Antrag mit der folgenden

Begründung statt:

1. Die Universität zu Köln hatte zunächst beabsichtigt, alle Studiengänge auf dem Weg der

Programmakkreditierung reakkreditieren zu lassen. Die Planungen für die Durchführung der

Bündelverfahren wurden in Abstimmung mit einer zugelassenen Agentur rechtzeitig begonnen

und enthielten ein realistisches Szenario hinsichtlich der Umsetzung der Fristenregelungen.

Der außerordentlichen Verlängerung der besagten Akkreditierungsfristen liegt daher kein Ver-

säumnis auf Hochschulseite vor. Vielmehr wird die Verlängerung erforderlich, da sich die

Hochschule vergleichsweise kurzfristig zu dem ambitionierten Schritt entschlossen hat, ein

hochschulweites System zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre einzuführen und ei-

nen Antrag auf Systemakkreditierung zu stellen.

2. In Anbetracht der sehr hohen Anzahl von Studiengängen, die von der Universität zu Köln

angeboten werden und im Laufe der kommenden Jahre einer Begutachtung durch das hoch-

schulinterne QM-System unterzogen werden müssen, stellen die zehn Studiengänge einen

vergleichsweise geringen Anteil am Gesamtvolumen dar.

Ich möchte Sie allerdings darum bitten, den bei unserem Gespräch im Entwurfsform vorlie-

genden Zeitplan für die hochschulinternen Akkreditierungen zeitnah nachzureichen.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei der vorliegenden Genehmigung um eine Einzelfallent-

scheidung ohne präjudizierende Wirkung handelt.

Die Akkreditierungsfristen werden vom Akkreditierungsrat in der öffentlichen Datenbank ak-

kreditierter Studiengänge entsprechend angepasst.

Kennan fring,

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Reinhold R. Grimm

Anlage